

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 205.

Freitag, den 24. Juli.

1846.

Berein deutscher Volksfreunde.

In Nr. 153 d. Bl. ward in Folge erhaltener Aufforderung ein von dem Pfarrer Herrn H. Schwerdt zu Neutlichen bei Eisenach in dem „Allg. Volksblatte der Deutschen“ ergangener „Ausruf zur Begründung eines Vereins deutscher Volksfreunde“ mitgetheilt. Herr Schwerdt hat neuerlich in demselben „Volksblatte“ eine fernere Bekanntmachung hierüber erlassen, aus der Folgendes hier gleichfalls Platz finden möge:

„Es haben sich bis jetzt zu diesem Vereine gemeldet:

- 1) Herr Julius Kell zu Leipzig, Redacteur der Sächs. Schulzeitung u. Verfasser vieler Volkschriften;
- 2) Herr Buchhändler F. W. Diehe zu Anclam in Preussisch-Pommern;
- 3) Herr Diakonus Börner zu Ranis im Königreich Preußen;
- 4) „Pfarrer Fleischhauer zu Teutleben im Herzogthum Gotha;
- 5) Herr Pfarrer Ferge zu Stetten im Großherzogthum Weimar-Eisenach;
- 6) Herr Lehrer Schmitt zu Fränkischkrumbach im Großherzogthum Hessen;
- 7) Herr Pfarrer Kromm zu Reichelsheim im Obenwalde;
- 8) „E. Bolm, Mitglied des Bürgervereins zu Braunschweig;
- 9) Herr Kaufmann W. Engler zu Braunschweig;
- 10) „Dr. Hammerschmidt zu Wien, Redacteur der österreichischen Zeitschrift für Landwirthschaft u. c.

Warum aber die Theilnahme an dem vorgeschlagenen Vereine nicht größer gewesen? — Ich habe mir diese Frage oft vorgelegt, ohne jedoch die rechte Antwort finden zu können. Vielleicht ist mein „Ausruf“ nicht bekannt genug geworden, weil nur wenige Zeitschriften ihn beachtet und vervielfältigt haben; vielleicht bin ich nicht der Mann, einen solchen Verein ins Leben zu rufen, und die Stimme eines schlichten Dorfpfarrers verhallt nur allzuleicht in dem Geräusche unserer Tage; vielleicht mögen sich Manche nicht geradezu „Volksfreunde“ nennen, weil sie diese Benennung entweder verdächtigend oder auch wohl anmaßend halten, obgleich ich es nicht begreife, daß, wer ein Freund des Volkes ist, nicht auch ein solcher heißen will; vielleicht mögen sich andere keine Vereinspflichten und keine Vereinslasten auferlegen und suchen in stiller Wirksamkeit an der großen Aufgabe unserer Zeit, an der geistigen Mündigwerdung des deutschen Volkes, mitzuarbeiten; vielleicht sind aber auch Viele zu schlaff und zu gleichgültig, um die Interessen der Volksbildung und Volkswohlfahrt eifrig und kräftig zu fördern.

Und dennoch leuchtet der Segen, wenn die Volksfreunde aller

deutschen Länder treulich zu einander hielten und ihre Vorschläge und Erfahrungen, ihre Bestrebungen und Wünsche gegenseitig austauschten, wenn die hie und da bestehenden Vereine für Volksbildung und Volkswohlfahrt einen gemeinsamen Mittelpunkt hätten und von einem gemeinsamen Bande umschlungen würden, wenn das Bewußtsein der Gesammtheit und die innige Theilnahme, mit welcher die redlichen Volksfreunde nah und fern ihr Streben gegenseitig förderten, den schlaffen Muth begeisterte und den verzagenden kräftigte, — fürwahr der Segen einer so gemeinnützigen Vereinigung leuchtet allzu freundlich in die Augen, als daß ich vor dem ersten Ergebniß meines wohlgemeinten Versuches zurückschrecken und die Verwirklichung eines Gedankens, den so Viele mit mir nähren, alsbald aufgeben sollte. Hindernisse steigern den Muth und stählen die Kraft. Und so erneuere ich denn hiermit die Aufforderung an alle Freunde unseres Volkes, zu einem Vereine, der seine blüthen- und fruchtreichen Zweige über alle deutschen Länder und insbesondere über den Heerd des schlichten Bürgers und Landmanns breitet, in einmüthigem Streben zusammenzutreten! Sechs Monate sind vergangen, seitdem mein erster „Ausruf“ froher Hoffnung voll, an Thüren und Herzen klopfte. Heute stehen wir auf der Schwelle eines neuen Halbjahres; möge es für unsere Zwecke erfolgreicher sein, als das erste! Und so wollen wir dem Saamen unseres Wortes abermals sechs Monate Zeit gönnen, zu wurzeln und zu keimen, also daß, wenn sich bis zum 1. Januar 1847 mindestens 100 Volksfreunde zur Förderung unserer volkshüthlichen Zwecke verpflichtet haben, der projectirte Verein im nächsten Jahre, so Gott will, ins Leben treten soll.

Mögen alle öffentlichen Blätter, denen die Bildung und Wohlfahrt des Volkes am Herzen liegt, diese Einladung baldigst vervielfältigen und unserm gemeinnützigen Streben durch ein empfehlendes Wort den Weg bereiten!*) Mögen aber auch die Freunde des Volkes, denen dieser Ausruf zu Gesichte kommt, den Inhalt desselben in den Kreisen ihrer Bekanntschaft verbreiten und der guten Sache geneigte Theilnehmer zu gewinnen suchen! Mögen alle schon bestehenden Vereine für Volksbildung und Volkswohlfahrt sich

*) Wahrscheinlich ist der erste „Ausruf“ nur wenigen Zeitungsredactionen, oder doch zu spät, bekannt geworden, insofern manche erst jetzt, nach Ablauf der ursprünglich festgesetzten Anmeldezeit, davon Notiz genommen. So viel wir erfahren, hat nur der „Braunschweigische Volksfreund“ und das „Sondershäuser Unterhaltungsblatt“ jenen Ausruf vollständig veröffentlicht; andere Blätter, wie der „Allg. Anzeiger der Deutschen“ und die „Sächsische Schulzeitung“ haben denselben wenigstens empfehlend gedacht, wofür wir hiermit freundlichst danken. *Ann. im „Volksblatte.“*

an unserm Streben theilhaben und in einzelnen Abgeordneten zu einem

Centralverein für deutsche Volksbildung und Volkswohlfahrt

zusammentreten! Könnten wir aber einen solchen gestalten, so hätten wir damit zugleich die Benennung vermieden, die Manchem, der lieber ein „Volksfreund“ ist, als heißt, — ob mit Recht oder Unrecht, wollen wir nicht entscheiden! — anstößig geworden ist.

Warum zögerst du denn aber, gleichgesinnten Freunden zum treuen Bunde die Hand zu reichen? Es geht sich doch fürwahr in trauter Gesellschaft angenehmer, denn allein. Fürchtest du dich etwa, dir lästige Pflichten aufzulegen, indem du einem „Vereine“ beitriffst? Du sollst ja aber damit nichts Anderes versprechen, als in treuer Gemeinschaft mit den ehrenwerthen Männern, denen du dich anschließest, nach Gelegenheit und Kräften Volksbildung und Volkswohlfahrt zu fördern und die edlen Zwecke des Vereins durch Wort und That zu unterstützen. Zu irgend Weiterem, etwa zu einer besonderen Dienstleistung, zu einem Geldbeitrage, zu einer unauf löstlichen Verbindlichkeit, ja nicht einmal zur unbedingten Theilnahme an unseren Jahresversammlungen kann und soll dich deine geneigte Erklärung vorläufig nicht verpflichten.

Sollte aber meine abermalige Einladung die „Stimme eines Predigers in der Wüste“ bleiben, nun so tröste ich mich des Bewußtseins, daß ich ohne Menschenfurcht und ohne Menschendienst das Meinige gethan, um ein gutes Werk ins Leben zu rufen. Das liebe Volk, für dessen Bildung und Wohlfahrt auch ohne Vereinsverpflichtungen tausend Herzen und Hände thätig sind, möge meinen guten Willen als That erkennen und meiner unermüdeten Theilnahme an seinem Wohl und Wehe sich versichert halten. Ich habe gethan, was ich nicht lassen konnte; mögen es Andere besser machen! Vielleicht sind sie berufen, zu vollenden, was ich erstrebt habe.

Neukirchen (bei Eisenach), am 1. Juli 1846.

H. Schwerdt, Pfarrer.“

In einer Nachschrift bemerkt derselbe noch, daß sich ganz neuerlich in Folge des in d. Bl. enthaltenen Abdruckes seines „Ausrufes“ noch zwei Leipziger, Herr Kaufmann J. F. Weigel und Herr Aug. Haun, zum Beitritt zu diesem Verein gemeldet hätten.

Auswärtige Feuer betreffend.

(Eingefendet.)

Durch die von dem Hochedeln Rathe der Stadt Leipzig getroffene Einrichtung der Fernmesser auf den Hauptthürmen, wodurch ein, in dem Umkreis von 2 1/2 Stunden ausgebrochenes Schadenfeuer sogleich genau angegeben werden kann, müssen sich sowohl die Landbewohner, welche sich täglich in der Stadt aufhalten oder diejenigen, welche ihre Producte dahin führen, als auch Städte, welche Landgüter in der Nähe besitzen, zum lebhaftesten Danke verpflichtet fühlen, da die Betroffenen benachrichtigt, und die Nichtbetroffenen dadurch beruhigt werden: vorausgesetzt, daß die Theilhaber bei der so stillen Anzeige des Feuers durch Zufall Kenntniß davon erhalten.

Daß dies bloß zufällig sein wird, kommt daher, weil die auswärtigen Feuer von den Thürmen weder durch Aufstecken einer Fahne oder durch sonst ein Zeichen, welches die Gegend

oder den Ort der Feuerstätte anzeigt, bezeichnet werden, und deshalb bloß den in der Nähe der Thürme sich befindenden Personen bekannt werden können.

Der Wunsch, daß neben oben angeregter Einrichtung noch eine laute Bekanntmachung von den Hauptthürmen bei entstehenden auswärtigen Feuerbrünsten geschähe, dürfte aus dem leicht angeführten Grunde nicht am unrechten Orte sein.

In mehreren Städten ist dieses schon eingeführt, z. B. in Altenburg, wo die Thürmer die Bewohner und fremden Anwesenden sogleich nach Sichtbarwerden eines auswärtigen Feuers durch ein helltönendes Instrument vom Thurme herab benachrichtigen und gleichzeitig durch ein Sprachrohr den Ort oder Gegend der Feuerstätte angeben.

Die Befürchtung, daß dadurch die Bewohner der Stadt öfter aufgeschreckt werden, ist aus dem Grunde nicht anzunehmen, da dieses Ankündigungssignal so verschieden von dem wäre, welches bei einem in der Stadt entstehenden Feuer gegeben wird.

Die Kosten der Einrichtung dürften so unerheblich sein, daß dieses ebenfalls kein Grund gegen Ausführung der vorgeschlagenen Maßregel sein dürfte. Die Erfahrung, daß der Hochedle Rath der Stadt Leipzig das öffentliche Wohl jeder Zeit berücksichtigt, berechtigt auch hier zu der Hoffnung, daß diese zum Besten der Landbewohner in der nähern Umgebung, so wie der Stadtbewohner, welche Landgüter besitzen, angeregte nützliche Maßregel in's Leben treten werde.

Eutrichsch.

.r.

In Betreff der neu eingerichteten Lohnfuhrn

Sind der Red. d. Bl. zwei Aufsätze zugegangen, deren einer, das Zweckmäßige und Verdienstliche dieses Unternehmens völlig anerkennend, den schon neulich in d. Bl. angeregten Wunsch ausspricht, daß diese Wagen nicht bloß an einem, sondern an mehreren Plätzen halten möchten. Es werden als dazu geeignet: der Platz vor dem Grimma'schen Thore, der Wagenplatz und der Fleischerplatz, bezeichnet.

Der zweite Aufsatz lautet folgendermaßen:

Unter Industrie wird bisweilen die Kunst verstanden, dem Publicum eine wohlfeile Freude oder Erholung zu bieten, bei der der Industrielle noch gute Rechnung machen kann. Dieser Erfahrungssatz fand seine Bestätigung, als neulich 13 hiesige Lohnkutschherren dem Publicum Gelegenheit gaben, für wenig Fahrlohn auch die für unsre Fiakers unerschwinglich entfernten Umgebungen Leipzigs besuchen zu können; allein nur in einer Beziehung haben diese Herren Dreizehner sich nicht als Männer des wahren Fortschrittes bewiesen, indem sie in ihrer Fahrtabelle Dörfer ausließen, wo doch alles vereint ist, den Gästen aus Leipzig das Leben ohne großen Kostenaufwand angenehm, reizend, anziehend und kurzweilig zu machen. Großstädtens uralter Eichenhain mit seinen Domen und Grotten, die Vogelstangen und Tanzsalons in Gaschwitz und Deuben, mit ihren kräftigen Lagerzieren und Pleißenwellenschlägen, die reizenden Anlagen, die schönen Wiesenblumengefilde, alles ladet dort zum wohlfeilsten und genußreichsten Stillvergnügen ein, und doch lassen die Herren Dreizehner Niemanden hinausfahren. Wie schön, wie groß würde aber ihr Verdienst sein, wenn sie es thäten, da auch der Dampfswagen, sonst der erste Protector aller Restaurateurs, von dort Abends Niemanden mit nach Leipzig zurücknimmt.

Uns pro multib.

Neue Erfindungen.

Watterson's neuestes Verfahren, Talas oder Palmölseife darzustellen, besteht nach dem London Journal of arts darin:

Die möglichst innige Verbindung des Oels mit der Natron-Lauge wird dadurch bewirkt, daß man in einer kupfernen Wanne beiläufig 784 Pfd. Palmöl, nachdem es flüssig geworden ist, mit 407 Pfd. Natron-Lauge mit 22% Natrongehalt vermischt, 2 Stunden lang unter immer langsam aufsteigender Hitze die Mischung tüchtig umrührt, und damit nicht eher aufhört, als bis nach Verdampfung aller wässerigen Theile die Masse ein braunes Ansehen bekommen hat; ein Beweis, daß die Verbindung des Fettes mit dem Natron erfolgt ist. Die über Nacht abgekühlte f. st. gewordene Masse wird nun zu Pulver gemahlen, mit 450 Pfd. Wasser übergossen und gegen 2 Stunden lang gekocht. Hat die Masse durch hinreichende Verdunstung von Wasser die gehörige Seifenconsistenz erhalten, so schöpft man

dieselbe in die sog. Lade, wo man sie am andern Tag hart genug finden wird, um sie sofort als Seife in den Handel zu bringen.

In Bezug auf die in Nr. 201 d. Bl. enthaltene Notiz über holzgenagelte Fußbekleidung ist der Redaction Folgendes von einem Ungenannten mitgeteilt worden:

„Einsender dieses hat mit genannter Erfindung selbst einen Versuch gemacht, und hält es für seine Pflicht, das Resultat zur öffentlichen Kenntniß zu bringen. Die holzgenagelten Sohlen sind bei nasser Witterung (wie in unserem Herbst- und Frühlingewetter) von guter Dauer und großer Bequemlichkeit, da sie Galoschen entbehrlich machen. Sobald aber nur 8 Tage lang trockenes Wetter eintritt, sind sie völlig unbrauchbar, wenn die Sohlen nicht täglich angefeuchtet werden. Durch die beständige Wärme und Reibung beim Gehen trocknen die kleinen Holzklötzchen ein, werden lockerer und fallen endlich bei andauerndem warmen Sommerwetter aus.“

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Leipzig-Dresdner-Eisenbahn.**Extrafahrten**

zwischen Leipzig und Dresden, Sonntag den 26. Juli.

Zur halben Taxe ohne Gepäck unter den bereits bekannten Bedingungen.

Abfahrt von Leipzig und Dresden früh 6 Uhr.

Rückfahrt von Leipzig und Dresden Abends 7 Uhr oder am nächsten Tage früh 6 Uhr mit dem Postzuge.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königl. Kreisamte soll

den 25. Juli d. J.

mit Subhastation des dem ausgeklagten und sachfällig gewordenen Schlossermeister August Leonhard in den Thonbergstraßenhäusern zugehörigen und daselbst sub No. 50 gelegenen Hauses sammt Zubehör, welches ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Abgaben auf 680 Thlr. gerichtlich gewürdert worden ist, nach Maassgabe der Erl. Proc. Ordng. ad Tit. XXXIX. §. 15 ff. und des höchsten Mandats vom 26. August 1732 verfahren werden.

Zahlungsfähige Kauflustige werden daher geladen, am obgedachten Tage, Vormittags vor 12 Uhr an hiesiger Königl. Kreisamtsstelle gehörig sich anzumelden, ihre Gebote zu thun und, wenn es an hiesiger Thomaskirche 12 Uhr Mittags geschlagen haben wird, sich zu gewärtigen, daß nach Maassgabe des gedachten Mandats, das Grundstück mit den darauf gethanen Geboten ausgerufen und Demjenigen, welcher nach dreimaligem Ausrufe das Meiste geboten hat, unter den festgesetzten Bedingungen wird zugeschlagen werden.

Die Beschaffenheit des zu subhastirenden Grundstücks und der Betrag der darauf haftenden Abgaben, so wie die Subhastationsbedingungen sind aus dem auf dem Vorsaale des Kreisamts-Localis aushängenden Anschläge zu ersehen.

Kreisamt Leipzig, den 5. Mai 1846.

Königlich Sächsischer Hofrath, Kreisamtsmann und des R.

S. C. B. D. Ritter

Fd. Kapl. Kunad.

Theater der Stadt Leipzig.

(49. Vorstellung im Sommer-Abonnement.)

Freitag den 24. Juli:

Des Königs Befehl,

Lustspiel in 4 Acten von Carl Löpfer.

Personen:

Der König, Herr Saa'bach.
General von Blankendorf, Herr Ballmann.
Baron von Wendel,

Julie, } seine Töchter,	Fräul. Sey.
Henriette, }	„ Armbrecht.
Graf de Folly,	Herr Guttman.
Sein Bruder,	„ Ludwig.
Major von Lindeneck,	„ Marret.
Lieutenant Branden,	„ Sofrichter.
Hier französischer Dichter,	„ Paulmann.
Adjutant des Königs,	„ Schneider.
Ein Officier,	„ Dickert.
Ein Corporal,	„ Berthold.
Frau Ordentlich, Wirthschafterin, } im Hause des	Frau Gicke.
Sebastian, Diener } Baron Wendel,	Herr Hoffmann.
Erster, } Page,	Fräul. Hanff.
Zweiter, }	„ Müller II.
George, Graf de Folly's Kammerdiener,	Herr Bernhardt.
Wagen.	

Hierauf:

Die Wiener in Berlin,

Liederspiel in 1 Act von C. v. Holtey.

Personen:

Joseph Hubert, Privatmann,	Herr Berthold.
Franz, sein Sohn,	„ Henry.
Babet, seine Haushälterin,	Frau Gicke.
Kathi, Stubenmädchen,	Fräul. Armbrecht.
Eugen Franzens Freund,	„ „ „
Louise von Schlingen, eine junge Witwe,	Frau Günther-Bachm.
Dörthe, ihr Dienstmädchen,	„ Dickert.
Böhmische Musikanten, Diener.	
*** Der König und Eugen — Herr Baudius.	

Fluß- und Bannenbäder in Gerhards Garten.**Notiz.**

Zur Vertreibung der sehr lästigen Hühneraugen, Warzen und Frostballen, wofür 10 Nar. zu entrichten ist, empfiehlt sich ergebenst

Marianne Reilholz,

königl. preuß. und sächs. concess., großherzogl. heffische Hof-Hühneraugen-Operateurin, Leipzig, Petersstraße Nr. 22, 2te Etage.

!!! Bettfederreinigungs-Anstalt: !!!

Schützenstraße Nr. 5, erste Etage.



Dampfschiffahrt zwischen Magdeburg und Hamburg.

Dienst für den Monat Juli.

von **Magdeburg:** täglich Nachmittags 3 Uhr.
von **Hamburg:** täglich Abends 6 Uhr.
Außerdem werden wöchentlich noch zwei Schleppschiffe expedirt und zwar:
von **Magdeburg:** Sonntags und Donnerstags.
von **Hamburg:** Sonntags und Mittwochs.
Magdeburg.

Die Direction der vereinigten Hamburg-Magdeburger Dampfschiffahrt-Compagnie.
Holzapfel.

Fahrbillets zu den bekannten ermäßigten Preisen sind an der Billetts-Kaube der **Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Compagnie** oder bei mir, wo auch jede nähere Auskunft zu Diensten steht, zu entnehmen.

Ferd. Sernau.

Grimma'sche Straße Nr. 15, Fürstenhaus.

Buchstaben und Namen in Wäsche zu sticken werden schnell und billig geliefert. Das Nähere Grenzgasse Nr. 69, zwei Treppen.

fettige Westen und Hosen ohne Stege empfiehlt **Samuel Christian Hoyer**, Hainstr., Gewölbe Nr. 28.

Fortwährend großer **Ausverkauf** von **Damenpuß:** Petersstraße 1. Etage, neben der Stadt Wien.



Alle Sorten **Stroh- und Bor-**
durenhüte werden jetzt sehr schön
binnen 3 Tagen gewaschen in der Stroh-
und Modehutfabrik von **C. Wag-**

ner, Petersstraße Nr. 8.

Serrentouren, solid und naturgetreu gearbeitet, von 1 Thlr. an im Haarschneidecabinet kleine Fleischergasse Nr. 17 bei **W. Hempel.**

Sommer = Pferddecke

mit und ohne Kopfstücken von verschiedenem Stoffen empfiehlt **G. B. Heisinger**, Grimma'sche Straße Nr. 27.

Im Vorzeichnen zum Sticken empfiehlt sich **Ulwin Schmidt**, Johannesgasse Nr. 5.

Feine Pariser Herrenhüte,

neuester Façon, leicht und ganz wasserdicht, à 2 1/4 Thlr. pr. Stück, empfiehlt **Quirin Anton Fischer**, Katharinenstr. Nr. 1.

Englische graue Häfelschnürchen, Tambour Thread flax Color,

empfangen wie in verschiedenen Stärken und verkaufen solche en gros & en detail zu billigen Preisen.

Gerold & Wilhelm,
Petersstraße Nr. 5.

Pochholz-Kugeln und Kegel, Gartenlampen und Kartenpressen empfiehlt zu billigen Preisen **W. Thieme**, Nicolaiskirchhof Nr. 13.

Damenkleider = Magazin.

Es empfiehlt der geehrten Damenwelt Kleider, Mantillen, Reifemäntel, Morgenröcke u. s. w. nach neuester Façon gefertigt **J. Hammer**, Reichstraße Nr. 45.

Doppelte Adler und Sterne

zum Abschließen, von der größten bis zur kleinsten Sorte, so auch Schnapper, Armbrüste und Bolzen empfiehlt zu billigen Preisen **W. Thieme**, Nicolaiskirchhof Nr. 13 neben der Schule.

Pariser Herrenhüte

(Façon à l'anglaise) empfing wieder und empfiehlt zu Fabrikpreisen **Gustav Hartmann**, Thomagässchen 10.

Billige!!!

Ganevas = Stickereien,

worunter ausgezeichnet schöne Sachen, werden, um neuen Mustern Platz zu machen, zum Kostenpreis verkauft bei **L. Bucher**, Tapissier-Manufactur, Dainstraße Nr. 32, am Eingang vom Markt.

F. derbetten von 7 1/2 bis 15 Lbr. à Gebett, Bettfedern von 10 Rgr. an pr. Pfd.: Schützenstraße Nr. 5, erste Etage.

Billige

Damen-Kragen mit Plissé und Spitzen,
: **Kräuschen** mit Plissé und Spitzen,
: **Manchetten** mit Plissé und Spitzen,
: **Chemisettes** mit Plissé und Spitzen,
Kinderkragen, Morgenhäubchen u. Jäckchen etc. empfiehlt **L. Bucher**, Dainstraße Nr. 32, am Eing. v. Markt.

Billige

Borhemden, Halskragen, Manchetten etc. empfiehlt **r. Buchers** Waschmagazin, Dainstraße Nr. 32, am Eingang vom Markte.

Weißes Piqué und Halbpiqué

in ein-einen Ellen und Stückverkauf, so wie Piqué- und Halbpiqué-Bettdecken und dergleichen Damiröcke empfehle ich ein gut sortirtes Lager.

Ernst Seiberlich,

Petersstraße Nr. 45/36.

Fabrik der Leipziger Thran- und Indigo-Glanzwichse des **F. Metlau**, seit 13 Jahren hier mit dem besten Erfolg bestehend, deren Verkaufsgewölbe ist **Numark** in Nr. 8 (Hohmanns Hof).

Hausverkauf.

Ein Haus in der innern Vorstadt, welches sich auf 7 Proc. verzinst und 450 Thaler einbringt, worin lange Zeit eine nahrhafte Schenkwirtschaft betrieben wird, ist Veränderung halber zu verkaufen. Das Nähere Webergasse Nr. 6 parterre.

Ich beabsichtige, mein Haus mit Garten zu verkaufen. Kaufs-lustige wollen sich an mich, Georgenstraße Nr. 3, 3 Treppen hoch, wenden. **Lr. ph. Brehm.**

Häuserverkauf. Mehrere gut rentirende Häuser, wovon eins vor dem Zeitzer Thore mit Garten sich befindet, mit 3000 Thlr. Anzahlung; eins mit einer besetzten Gastwirthschaft versehen, in guter Lage, welches über 6 Proc. und eins, wobei nur 2000 Thlr. Anzahlung erforderlich, welches 7 Proc. einträgt, habe ich zum Verkauf im Auftrage.

Adv. Ehrlich, große Fleischergasse Nr. 1.

Geschäfts-Verkauf.

Ein Materialwaarengeschäft, welches sehr schwunghaft betrieben wird, verbunden mit einem Kohlengeschäft, ist mit 2500 Thlr. Anzahlung zu übernehmen. Das Nähere Webergasse Nr. 6.

Ein neues tafelförmiges Pianoforte ist zu verkaufen: Petersstraße Nr. 8, erste Etage.

Pianofortes von solider Bauart und schönem Ton stehen zu billigen Preisen Brühl Nr. 64, im Hofe 2 Treppen bei W. Schröder.

Eine Physharmonika,

noch ganz neu, von schönem und starkem Ton und elegantem Krupern, ist Veränderung halber billig zu verkaufen: große Fleischergasse Nr. 17, erste Etage.

Neue blaue Dölkauer Kartoffeln findet man nächsten Sonnabend in der Katharinenstraße neben der alten Waage.

Einige siebenzig Pfund Messinggewichte, hauptsächlich für ein Comptoir passend, sind als übercomplet zu verkaufen bei

Weinich & Comp.

Eine fast noch neue Gartenlaube von Holz steht zu verkaufen Inselstraße Nr. 1.

Billig zu verkaufen: 1 Badewanne von Zinkblech, 1 Regenbad-Schrank, 1 Kinderwagen: Inselstraße Nr. 14, erhöhtes Part. ree rechts.

Zum Verkauf steht: 1 Divan, Sophas, 2 große Armstühle: Ulrichsstraße Nr. 24.

Sehr gute Sorten Erdbeer-Pflanzen sind billig zu verkaufen bei Wilhelm Hohenstein in Hartorts Garten in Lindenau.

Ein Pianoforte steht zu verkaufen für 16 Thlr.: kleine Windmühlengasse Nr. 12 bei J. A. Braun.

Zu verkaufen steht billig ein Schreib- und Wäscheretair, ein Spiegel, ein ovaler Tisch und mehrere Bettstellen: vor dem Windmühlenthore, Albertstraße Nr. 9, eine Treppe hoch.

Ein sehr schöner neuer Stuhlflügel, aus der Fabrik von Schambach und W. rhaut, steht in Fr. Kissners Musikalienhandlung zum Verkauf

Verkauf. Eine gut merkende Biere ist billig zu verkaufen: Pleißengasse Nr. 16.

Verkauf. Eine ganz große, sehr elegant gebaute Vogelstube zum Auseinandernehmen ist billig zu verkaufen: Pleißengasse Nr. 16.

1845 er

Pfälzer Ausharbeiter,

hell von Farbe, empfiehlt billigt

W. Thümmler, Peterstraße Nr. 6.

Blätter-Taback zur Cigarrenfabrikation empfiehlt in vorzüglicher Auswahl zu billigen Preisen

C. F. Seber.

Leichte Marylands und Brustcigarren, 25 St. 5 Ngr. empfiehlt L. Beutler, Nicolaistraße, Amtmannshof.

Rein Laier von feinstem Wein-Sprit, gereinigten und rohen Spiritus, reinen gelagerten Nordhäuser Kornbranntweinen, echten alten Jamaica- und Fabrik-Rum, so wie alle Sorten abgezogener doppelter und einfacher Branntweine empfehle ich zur Entnahme sowohl im Ganzen, als Einzelnen.

J. B. Schöne,

Dresdner Straße Nr. 56 neben dem goldenen Einhorn.

Eine Partie schönes Pfälzer Deck- u. Umblatt lagert bei mir zum Verkauf W. Pflugbell, Katharinenstraße No. 15.

Geräucherte Sülz-, Blut- und Cervelatwurst, Schinken und Speck, feinste Gothaer Waare, so wie bestes Salatöl pro Pfd. 5 Ngr. empfiehlt

Hermann Welger,
Ulrichsstraße Nr. 29.

Gefüllten Schweinskopf,

à Pfd. 8 Ngr., empfiehlt täglich frisch aus dem Eiskeller Ernst Sönnemann, Reichstraße Nr. 55.

Mit so eben frisch angekommenem Gothaer und Westphäl. Schinken à Pfd. 6 Ngr., Gothaer Cervelatwurst à Pfd. 9 und 10 Ngr., Braunschweiger Cervelatwurst à 12 Ngr. pr. Pfd., Speck à 6 Ngr. 6 Pf. pr. Pfd., gekochten Schinken, so wie Blut-, Zungenwurst u. s. w. empfiehlt sich bei guter Waare und zu den billigsten Preisen

J. W. Schmidt,

sonst J. W. Böhr jun., Thomaskäthen Nr. 10/110. Eine nicht zu große Niederlage in der Nähe des Thomaskäthens sucht

der Obige.

Gesucht

wird ein Mühlengrundstück mit aushaltender Wasserkraft, in der Nähe Leipzigs und wo möglich nicht zu entfernt von einer Eisenbahn; ferner ein Stück Land, circa $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ Acker, entweder in der äußeren Vorstadt Leipzigs, nahe an einer Eisenbahn oder außerhalb des Stadtbezirks, auf einem nahegelegenen Dorfe.

Offerten mit genauen Angaben der Preise bittet man unter der Chiffre T. M. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

5000 Thlr. sucht auf erste Hypothek eines Hauses hier Adv. Schubert, Neumarkt 10.

Orangerlegesuch. Eine Partie hochstämmige Orangenbäume in Kübeln werden zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe der Stückzahl, der Stammhöhe und Durchmesser der Kronen, so wie des Preises werden unter der Adresse C. H. Hennigke, Rosenthalthor Nr. 3 franco erbeten.

Französische Sprache.

Einige gebildete Knaben von 12—14 Jahren, die schon etwas französisch sprechen, können an gutem Unterrichts unter billigen Bedingungen Theil nehmen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein Reiseposten hier oder auswärts wird für einen bestens empfohlenen jungen Mann gesucht unter C. W. B. poste restante Leipzig.

Tischlergesellen

werden für auswärts sofort gesucht. Gute Arbeiter erhalten pr. Woche 5 Thlr. Lohn. Zu melden bei J. C. Kayß, Goldschläger, Thomaskäthen Nr. 10.

Für ein hiesiges Tabak- und Cigarrengeschäft wird ein Lehrling für jetzt oder zu Michaelis gesucht. Das Nähere wird Herr Carl Wegner, Petersstraße Nr. 46, mitzutheilen die Güte haben.

Ein Bursche vom Lande, 15 Jahre alt, welcher sich gegenwärtig in Leipzig aufhält, sucht einen Dienst als Laufbursche. Zu erfragen Zeitzer Straße Nr. 14, part. ree.

Gesucht wird ein Laufbursche von 15 bis 19 Jahren zum 1. August. Nur solche können sich melden, die von Aeltern oder Vormündern gut empfohlen werden. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 10 im Wodewaarengeschäft.

Gute Putzarbeiterinnen werden sofort gesucht, desgl. Lernende. J. C. Bauermann, Hainstraße Nr. 22.

Gesucht werden gute Häfelarbeiterinnen. Das Nähere Quersstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Offener Dienst.

Ein ordnungsliebendes, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, welches in Küche und Stube zu brauchen ist, findet nahe bei Leipzig in einem Gasthose ein Unterkommen. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 19 parterre.

Gesucht wird zu Michaelis für auswärtig ein Mädchen, welches, nicht unerfahren in häuslicher Arbeit, sich willig der Wartung eines Kindes unterzieht. Persönliche Meldung kann in den nächstfolgenden acht Tagen stattfinden: Lindenstraße bei Frau Dr. Lindner.

Gesucht wird zum 1. August ein reinliches ordentliches Dienstmädchen: Markt Nr. 8, links 1 Treppe.

Ein reinliches und ordentliches Dienstmädchen wird gesucht: Neumarkt Nr. 36, 2te Etage.

Gesucht wird zum ersten August ein fleißiges erfahrenes Dienstmädchen: große Fleischergasse Nr. 23, 1 Tr. zu erfragen.

Gesucht wird zum 1. Aug. ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen: kleine Fleischergasse Nr. 5, 3 Treppen.

Ein ehliches reinliches Kindermädchen wird zum ersten August gesucht. Nur gute willige Mädchen haben sich zu melden: kleine Windmühlengasse Nr. 13, 3 Treppen.

Ein Kindermädchen, welches gut mit Kindern umzugehen weiß, wird zum 1. August gesucht: Naundörfer Nr. 11, 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. August ein ordentliches Dienstmädchen: Kupfergäßchen Nr. 1.

Gesucht wird ein Stubenmädchen, welches sich der Pflege eines Kindes gern mit unterzieht. Sie muß schon längere Zeit bei ihren Herrschaften gedient haben und hat sich mit ihren Zeugnissen versehen Katharinenstraße Nr. 26 drei Treppen hoch zu melden.

Ein junger gebildeter Mann von hier, welcher mehrere Jahre auf dem Comptoir einer hiesigen Fabrik arbeitete, jetzt über zwei Jahre als Rechnungsführer conditionirt, sucht, um sich zu verändern, eine Stelle als Commis oder in gleicher Branche.

Geneigte Offerten wolle man unter A. Z. poste restante Leipzig niederlegen.

Ein Burche von 16 Jahren sucht einen Dienst als Laufburche in einer Buchhandlung. Adressen bittet man unter A. B. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein stilles ordnungsliebendes Frauenzimmer sucht zu Michaelis dieses Jahres ein kleines freundliches Logis zu 20 bis 24 Thlr. in der Stadt oder innern Vorstadt zu miethen. Adressen mit C. W. bittet man abzugeben Hospitalplatz Nr. 8, parterre.

Eine Altenburgerin von gesetztem Jahren, welche die besten Atteste aufzuweisen hat, wünscht bei einer achtbaren Familie ein Unterkommen als Muhme. Zu erfragen Neumarkt Nr. 35, 1 Treppe hoch.

Gesucht wird ein kleines Logis von Stube, Kammer und Küche, welches gleich bezogen werden kann. Adressen unter C. R. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Vermiethung.

Das eben so elegant, als zweckmäßig und bequem eingerichtete zweite Stock eines Hauses in der freundlichsten Lage einer hiesigen Vorstadt mit 10 Zimmern, dem nöthigen Zubehör und insbesondere einer sehr schönen Küche, zu welchem auch ein Stück Garten gehört, ist von Michaelis d. J. an für 300 Thaler jährlich zu vermieten durch Adv. **Emmerich Anschütz**, Brühl Nr. 74, 2 Treppen.

Wilh. Krobisch, Localcomptoir für Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 2, empfiehlt zur Vermietung Locale aller Art. Auch sind mir Häuser mit und ohne Gärten zum Verkauf gegeben.

Vermiethung. Eine 2te Etage, enthaltend 2 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche, in einem Verschluß, nebst Keller und Holzplatz, parterre, ist zu Michaelis zu beziehen und für den jährlichen Miethzins von 80 Thlr. abzulassen. Das Nähere zu erfahren Schützenstraße Nr. 8, parterre, vis à vis dem Schützenhause.

Vermiethung. Ein auch zwei solide Herren von der Handlung, Expedition oder Beamte können sofort oder auch später ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafkammer mit der angenehmen Aussicht beziehen: Neukirchhof Nr. 34/257, 4. Etage.

Zu vermieten ist zu Michaelis in angenehmer Lage eine 4te Etage mit Aussicht auf die Promenade, so wie ein kleineres Logis im Hofe. Das Nähere Mittags zwischen 1 und 3 Uhr bei Adv. **Eig**, Reichels Garten, alter Hof Nr. 5.

Eine schöne, freundliche, große Stube mit Schlafstube ist an einen oder zwei ledige Herren zu vermieten. Das Nähere bei Herrn **Paas**, große Funkenburg.

Zu vermieten ist zu Michaelis auf dem Neumarkt 27 eine 3. Etage. Zu erfragen daselbst in der 2. Etage.

Zu vermieten von Michaelis d. J. an ist ein kleines Familienlogis auf der Hainstraße Nr. 17/368. Das Nähere daselbst in der ersten Etage zu erfragen.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche Garçon-Wohnung von 2 Zimmern an einen Herrn vom Kaufmannsstande: Rudolphsstraße Nr. 1650.

Zu vermieten und zum 1. August zu beziehen sind zwei meublirte Stuben: Universitätsstraße Nr. 8, zweite Etage.

Eine Stube nebst Alkoven ist an einen soliden Herrn, eine Treppe hoch, zu vermieten, welches gleich bezogen werden kann: Gerbergasse Nr. 58, parterre zu erfragen.

Offen sind 2 Schlafstellen: Hainstraße Nr. 24, 4te Etage.

Zu vermieten ist sogleich oder zu Michaelis eine meublirte Stube mit Schlafcabinet: Hainstraße Nr. 205, 4te Etage.

Ein freundliches meublirtes Stübchen mit Bett ist sofort zu vermieten: Königsstraße Nr. 13b, erste Etage.

Zu vermieten sind zwei fein ausmeublirte freundliche Stuben mit Schlafgemach: Reichels Garten, Erdmannsstr. 11, 3. Etage.

Eine ganz trockne und helle Niederlage, welche auch als Comptoir eingerichtet werden kann, ist sofort zu vermieten: Reichsstrasse Nr. 48, neben Kochs Hof, durch den Besitzer.

Zu vermieten ist eine kleine Familienwohnung in Gerhards Garten.

Zu vermieten sind in Lehmanns Garten Nr. 2, 2. Etage rechts 2 aneinander stoßende, elegant meublirte Zimmer mit schöner Aussicht, und kann auf Verlangen noch ein freundliches helles Stübchen dazu gegeben werden. Näheres daselbst zu erfahren.

Eine erste Etage, zu einem Waarenlager passend, hell und außerordentlich geräumig, ist zu vermieten beauftragt Adv. **Ernst Helfer**, Burgstraße Nr. 21.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein mittleres Familienlogis mit allem Zubehör und schöner Aussicht: Reichels Garten, Erdmannstraße Nr. 6.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Alkoven 1 Treppe hoch, beides vorn heraus, sogleich oder zum 1. Aug. zu beziehen: Frankfurter Straße Nr. 43, daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Alkoven zum ersten August: Burastraße Nr. 18, 3. Etage vorn heraus.

Vermietung. Weihnachten 1846 oder Ostern 1847 beziehbar sind in der Königsstraße (Sommerseite) ein großes schönes Parterrelocal, besonders zum Buchhandel passend, so wie eine erste, eine zweite und eine dritte Etage, jede enthält eine Fensterige, drei Fensterige Stuben und 4 Schlafstücken, langen Saal, Küche mit Speisekammer, Keller, Boden, Waschhaus. Näheres Königsstraße Nr. 15 früh von 8 bis 9 Uhr, Nachmittag von 2 bis 3 Uhr bei dem Besitzer.

* **Reichstraße Nr. 25.** *
sind noch einige Stuben an ledige Herren zu vermieten.

Die XII. Compagnie

hält ihr diesjähriges Sommervergnügen **Sonntags den 26. Juli im Schützenhause.** Abonnement- und Gastbillets nebst Programm werden vom Donnerstag an bis Sonntagabend in den Stunden von früh 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr ausgegeben beim Rottmeister **Schwarzkopf**, Hallstraße, goldnes Sieb, 2 Treppen.

Große Funkenburg.

Heute Freitag den 24. Juli von 6 Uhr an **starkbesetztes Concert.** Hauschild.

Einladung.

Zu dem heute Abend bei mir stattfindenden **Concert** und warmen Abendessen, portionenweis, ladet ergebenst ein
E. S. Paas auf der großen Funkenburg.

Insel Buen Retiro.

Heute Freitag **starkbesetztes Concert.**
Das Musikchor von **Julius Lopijsch.**

Bei dem heutigen Concert empfehle ich kalte und warme Speisen und Getränke.



E. W. Grohmann,
Buen Retiro.

Bei dem stattfindenden Sternschießen zu **Dessau** Sonntag den 26. Juli wird ein Caroussel aufgestellt sein, wozu ergebenst einladet
Soebel.

In Stötteritz alle Abende
warme Speisen, worunter allerlei, neue Kartoffeln,
so wie alle Tage
frisches Gebäck. **Schulze.**

Heute zum Speckkuchen, so wie zu einem feinen ausgezeichneten Topfschen Bier (NB. ohne Eiseller) ladet seine werthen Gäste und Freunde ergebenst ein
Robert Pflock am Barfußberg.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet
J. G. Geißler im Dessauer Hof.

Heute früh 8 Uhr Speckkuchen bei
Ohme am niedern Park.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei
Karl Birkner, Neumarkt Nr. 11/18.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu **Speckkuchen** und morgen zum **Schlachtfest** ergebenst ein
Carl Hauck, Poststraße Nr. 7.

Heute früh halb 9 Uhr **Speckkuchen** und **frisches Eis-Kellerbier.** **G. Pöbler**, Klostersgasse.

Heute **Concert** im Kaffeegarten zum **sächsischen Haus** in **Gonnwitz.**
Heute **Schweinsknöchelchen** mit neuen **Kartoffelkloßen** in **Stadt Nürnberg.**

Heute halb 9 Uhr **Speckkuchen** bei
E. Fr. Hauck, Reichstraße.

Ein gutes und billiges **Mittagsessen** findet man bei
Aug. Kühne, kleine Windmühlengasse Nr. 1.

Einladung zum Mittagstisch von halb 12 bis nach 1 Uhr bei
E. Dürr, Burgstraße.

Mey's Kaffeegarten.

Heute Abend sauern **Rinderbraten** und andere warme Speisen.
E. A. Mey.

In Brose's Restauration

wird heute Abend zu **Schweinsknöchelchen** mit neuen **Kartoffelkloßen** und neuem **Sauerkraut** ergebenst eingeladen.

Grüne Schenke.

Heute Abend 6 Uhr ladet zu **Speckkuchen**, gebackenem **Schinken** und **frischer Sülze** ergebenst ein
G. Meister.

Heute **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet
E. Scheibe.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr zu **Wellfleisch** Abends zu **frischer Wurst** ladet ergebenst ein
E. Geißler in Reichels Garten.

Heute Abend ladet zu **Pöblich-Schweinsknöchelchen** mit **Kloßen** ergebenst ein
J. G. Henze in Reichels Garten.

Oberschenke in Gutritsch.

Heute Freitag ladet zu **Schweinsknöchelchen** mit neuen **Kartoffelkloßen** ergebenst ein
Ernst Müller.

Hofenschenke in Gutritsch.

Heute Freitag ladet zu **Schweinsknöchelchen** mit **Thüringer Kloßen** ergebenst ein
A. Seyfer.

Einladung.

Heute den 24. Juli ladet zu **Schweinsknöchelchen**, **Cotelettes** und jungen **Hühnern** mit **Allerlei**, **Ente** mit **Weinkraut** und **Schopsarré** mit gefüllten **Zwiebeln** ergebenst ein
Graefe in Gutritsch.

Zum Gesellschaftspoule

heute Abend 8 Uhr ladet ganz ergebenst ein
A. Kühne, kleine Windmühlengasse Nr. 1.

Stadt Malmedy.

Feines **Altenerger Bier** vom **Kaffe** empfiehlt
A. Grabl, Ritterstraße.

Dresdner Feldschlößchen und **Berliner Bitterbier**, frische **Sendung**, empfiehlt
E. Dürr, Burgstraße.

Verlaufen hat sich vor einigen Tagen ein kleiner, langhaariger, schwarzer Hund (weibl. Geschlecht) mit langer dünner Ruthe und auffallend spitziger Schnauze, der auf den Namen **Puffel** hört. Man bittet, denselben gegen die Futterkosten beim **Hausmann**, Petersstraße Nr. 1, abzugeben.

Dem Freunde der **Lausitzer Leinwand**, die am 22. h. im Parterre 2 Plätze belegte, diene zur Nachricht, dass ihm die Expedition des Tageblattes seinen Fund abnehmen, oder, wenn es gefällig, — das Dutzend voll gehen soll.
Kein Leinwandhändler.

Ein **Kanarienvogel** ist am 22. d. M. entflohen. Wer ihn wiederbringt, erhält eine angemessene **Belohnung** im **Café français.**

Verloren wurde Mittwoch ein Taschentuch, gezeichnet M. K. Abzugeben gegen Belohnung Windmühlenstraße Nr. 37, 3 Tr.

Gustav, Du hattest am Montag besonderes Pech im Wiener mit Deiner L.

Anfrage.

Aus dem Vaterlande vertrieben, fand eine Familie in einer deutschen Stadt nicht allein gastliche Aufnahme, sondern auch eine zweite Heimath, und der Nachkomme derselben ist nun ebenfalls als Deutscher naturalisirt. — Wenn nun L. hterer in neuerer Zeit den größten Theil der Bewohner dieser Stadt in einem öffentlichen Blatte auf die gröblichste und niedrigste Art schmähete und jede Gelegenheit ergreift, grundlose Verdächtigungen aufzutischen:

mit welchem Namen benennt man diese Handlung? Und wie sollte solche belohnt werden? —

O theurer Bernhard kehre wieder
An Deiner Marie liebend Herz!
Lass mich legen Deinen Zweifel nieder —
Mich drückt namloser harter Schmerz.
Nicht täuscht ich Dich je mit falschem Schein,
Nicht jub' ich in Andre's Armen,
Ich wünsche nur bei Dir zu sein,
Und stehe Dich an um Erbarmen!
O Bernhard! Bernhard! kehre zurück;
Und gönne mir wieder der Liebe Blick. —
Ewig Deine Marie M.

Lyra. Heute Freitag. Anfang präcis 8 Uhr.

Aerztlicher Verein.

Heute Abend um 6 Uhr wissenschaftlicher Vortrag.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers 16 1/2° R.

Einpassirte Fremde.

Krenholz, Kfm. v. Meerane, Stadt Dresden.
Bormann, Ger.-Dir. v. Hainichen, St. Dresd.
Berger, Kfm. v. Spohrstr. in, Stadt Berlin
Baumgarten, Beamte v. Heimarst. d., Palmb.
Beckstein, Frau, v. Naumburg, St. Hamburg.
Brische, Schausp. v. Berlin, Stadt Breslau.
Bürcker, Kfm. v. Mannheim, Hotel de Russie.
Butscheidt, Kfm. v. Dicks, deutsches Haus.
Buhl, Kfm. v. Bremen, und
v. Bünau, Kammerherr, v. Bernsdorf, S. de Bav.
Brunn, Kfm., und
Brunn, Cnd. v. Kopenhagen, Hotel de Bav.
Chan, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Bav.
Cohn, Fräul., v. Krotosyn, und
Closs, Cnd. v. Halstein, goldner Hahn.
Chukapekto, Fräul., v. Wien, Hotel de Pol.
Grufius, Dramat. v. Zanderdorf St. Gotha.
Devig, Fräul., v. Cortatubod, Stadt Hambu g.
Derkheim, Consul v. Bremen, Hotel de Russie.
Dotson, Senator, und
Dolan, Schausp. v. Löwenberg, S. de Bav.
Dillenburg, Kfm. v. Hambu g., S. de Bav.
v. Einsiedel, Graf, Oberstleutn., v. Wolfenbürg.
Hotel de Baviere.
v. Galofflein, Baron v. Beucha, Münchner Hof.
Geckheim, Kfm. v. Dettelbach, St. Hamb. rg.
Kilgich, Stadtpfarrer v. Hermannstadt, Palmb.
Friedner, Fabr. v. Lengensfeld, Stadt Dresden.
Friedrich, Kfm. v. Merleburg, g. Weinsch.
Finkertling, Juw. v. Wien, Hotel de Baviere.
v. Guenay, D., v. Gnesen, und
v. Grolmann, S. fger. Rath v. Gießen, S. de Bav.
Gutmacher, Kfm. v. Berlin, Stadt Dresden.
Grosser, Kgutsbes. v. Bublshof, Hotel de Prusse.
Grewer, Kfm. v. Bremen, Stadt Hamburg.
Groh, Kfm. v. Mainz, Palmbaum.
Gareßen, Kfm. v. Baugen, Kranich.
Gutzabr, Frau, v. Gotha, Hotel de Pologne.

Hohnbaum, Obermedicinalrath, D., v. Hildburg-
hausen, Kranich.
Hahn, D. kon. v. Lemberg, Stadt Berlin.
Höfel, Kfm. v. Merchau, goldner Hahn.
Hommond, P. rt. v. London ex. Blumenbrz.
Heinzen, Kfm. v. Lyon, Hotel de Saxe.
Hertwig, Frau, v. Großsch. grüner Baum.
Herzmann, Ca. tor v. Markt-Pl. St. Breslau.
v. Jena, Kammerherr, v. Berlin, S. de Bav.
Kutter, D., v. Dresden, großer Blumenberg.
Koppe, Kfm. v. Altenburg, und
Koch, Kfm. v. Buchholz, Münchner Hof.
Kärgel, Fabr. v. Grimmschau, St. Gotha.
Kurd, Frau, v. Wien, und
Krafft, Rent. v. Isehoe, Hotel de Pologne.
Kochin, Offic. v. Hannover, Hotel de Pol.
v. Klimke witz, Staater, v. Warschau, S. de Bav.
Kessowig, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.
Linzner, Fräul., v. Dresden, Neumarkt 9.
Lülle, Buchhalter v. Berlin, Hotel garni.
Lemburg, Fabr. v. Lengensfeld, St. Dresden.
Londau, Kfm. v. Berlin, Stadt London
Mannus, D., v. Berlin,
Müller, Rang. v. Altenburg, und
Mann, Kfm. v. Dettelbach, Rheinischer Hof.
Meyer, Kfm. v. Berlin, Stadt London.
Mayer, Kfm. v. Frankfurt a/M., und
Miltner, Frau, v. Großsch. d. n. u., gold. Hahn.
Muster, Kfm. v. Lemberg, Hotel de Pologne.
Müller, Wasserbauinsp. v. Danzig, St. Gotha.
Mendel, Kfm. v. Dresden, Hotel de Saxe.
Müller, Kfm. v. Schwarzenberg, St. Berlin.
Meißner, Kfm. v. Nürnberg, Kranich.
Meßen, Reg. Rath, v. Stendal, S. de Pologne.
Dswald, Frau, v. Breslau, Rheinischer Hof.
Pfeifer, Kfm. v. Lübeck, Hotel de Pologne.
Pfennigwirth, Kfm. v. Warschau, gold. Hahn.

Peters, Ingenieur v. Zwickau, Münchner Hof.
Poff, Jacr. v. Mecklenb. Schwerin, S. de Bav.
Runge, Sec. et. v. Löwenberg, und
Rudolf, Kfm. v. Reckly, Hotel de Baviere.
Richter, Kfm. v. Potsdam, Hotel de Baviere.
Räbrow, Lehrer v. Wittstock, Palmbaum.
Saacke, Kfm. v. Pflanzheim, Stadt Hamburg.
v. Schütz, Ritterschaf edir. v. Reichenwalde, Rh. Hof
v. Schütz, Schuhmachermstr. v. Sd. l. g., St. Bresl.
v. Stern, Frau, v. Lüneburg, Hotel de Saxe.
Simon, Kfm. v. Halle, Stadt Lüneburg.
Stephan, Schulverw. v. Meissen, Hotel garni.
Schreiber, Frau, v. Saathim, gr. Plumb.
Scheide, Gerber v. Gero, grüner Baum.
v. Santi, Gräfin, v. Weimar, S. de Prusse.
v. Scheibler, D. G. Präsid., v. Düster, S. de Bav.
v. Schröder, Excell., Gesandter v. Dresden,
Hotel de Baviere.
Zomaschel, Componist v. Prag, S. de Bav.
v. Thermann, Baronin, v. Weimar, Rh. Hof.
v. Lettenborn, Hofrath, v. Presdorf, d. Haus.
Treue, Fabr. Kant. v. Berlin, Palmbaum.
Wollschwig, Kfm. v. Zerbst, Stadt Hambu g.
Woten, Lehrer v. Wittstock, Palmbaum.
Wotigländer, Candidat v. Jähne, deut. Haus.
Wärtter, D., v. Hermannstadt, Palmbaum.
Werner, Weinhdlr. v. Brannshausen, Hotel de
Prusse.
Welden, Rent. v. London, großer Blumenberg.
Wolf, Antiq. v. Dresden, Hotel garni.
Winkelmann, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Saxe.
Wirking, Maschinent. v. Waltershausen, goldner
Hahn.
v. Wolff, Major, v. Stettin, und
Wolff, Schausp. v. Hamburg, Hotel de Pol.
Wolf, Rühlvel. v. Schwandeeck, St. Meiland.
Zeltner, Kfm. v. Nürnberg, Kranich.
Zink, Beamter v. München, Hotel de Bav.

Das Directorium des ärztlichen Vereins zu Leipzig bringt hiermit zur Kenntniß des Publicums, daß eine sehr große Anzahl hiesiger promovirter practischer Aerzte und sämmtliche Mitglieder des ärztlichen Vereins die Expedition des Tagesblattes ersucht haben, Dank sagungen jeder Art, welche an irgend einen von ihnen gerichtet werden sollten, nicht aufzunehmen. Ein namentliches Verzeichniß der erwähnten Herren Aerzte befindet sich in den Händen der Expedition und liegt auch außerdem im Locale des ärztlichen Vereins aus, woselbst spätere Beitrittserklärungen be-
wertstelligt werden können.
Leipzig, im Juli 1846.

Heute Quartal der vereinigten 66er.

Guttenberg: Verein.

Heute Abend 8 Uhr im Schützenhause.

Gestern Abend wurde meine liebe Frau, **Julie** g. b. **Strube**, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. Dies beehrt sich, nur hierdurch ergebenst anzuzeigen
Leipzig, den 23. Juli 1846.

Carl Strube.

Heute Mittag erfolgte die zwar schwere, aber glückliche Ent-
bindung meiner lieben Frau, **Pauline** geb. **Rebele**, von
einem gesunden und kräftigen Knaben.
Dresden, 22. Juli 1846.

Eduard Melke.

Todesanzeige.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden widmen wir die
traurige Nachricht, daß uns am 21. d. M. der Tod unsern
einzigen vielgeliebten Sohn **Hermann** an seinem Geburtstag
in einem Alter von 1 Jahre aus unsrer Mitte riß.

Die tiefbetrübten Aeltern.

G. F. Ublisch, Schneidermeister,
Wilhelmine Ublisch, geb. **Poble.**